



# CHICAGO

VON THOMAS GREYER

## VERKRAFTET DAS:

### 120.000 Radiologen auf einmal zum Kongress

50 neue Kongresse will die MICE-Organisation von Chicago bis zum Jahr 2020 alljährlich in die Stadt locken. Das kann die Stadt mit ihrer gewaltigen Infrastruktur durchaus bewältigen – denn zahlreiche neue Hotels sind bereits im Bau.

**MIT EINER EINWOHNERZAHL** von 2,7 Millionen ist Chicago die drittgrößte Stadt der USA. Damit hat die Metropole die Infrastruktur für Großkongresse. Das stellt sie alle zwölf Monate unter Beweis. Dann kommen für fünf Tage 120.000 Ärzte und Wissenschaftler zum Internationalen Radiologen-Kongress in die Stadt. In dieser knappen Woche spült dieser Kongress alleine einen Umsatz von umgerechnet etwa 75 Millionen Dollar in die Kassen. Der McCormick Place ist das Kongress-Center, in dem die Mediziner dann tagen.

Das freut Don Welsh besonders. Denn er ist der „Mr. MICE“ von Chicago. Der frühere Top-Manager verschiedener Hotelkonzerne ist CEO von Choose Chicago, jener Organisation, die Tagungsgäste in die Stadt am Michigan-See lockt. Welshs Plan ist ehrgeizig, erscheint aber angesichts des Angebots plausibel. Bis zum Jahr 2020 will er 50 neue, große Kongresse nach Chicago locken, die dort dann regelmäßig tagen. Dabei hat Welsh die volle Unterstützung von Bürgermeister Rahm Emanuel. [www.choosechicago.com/de/](http://www.choosechicago.com/de/)

#### Die Lufthansa behauptet sich gut

Mehr als 95 Prozent der MICE-Gäste kommen, wie in den USA üblich, mit dem Flugzeug. Der O'Hare International Airport in Chicago ist mit einem jährlichen Passagieraufkommen von rund 70 Millionen Fluggästen der nach Atlanta, Peking und Heathrow am stärksten frequentierte Flughafen der Welt. 2.750 tägliche Flüge zu 200 globalen Destinationen starten und landen hier, so MICE-Chef Welsh. Elf tägliche Non-Stop-Verbindungen kommen aus Deutschland. Lufthansa fliegt im Winterflugplan einmal täglich nonstop von Frankfurt (mit Boeing 747-8) und München nach Chicago, von Düsseldorf viermal pro Woche. Die Kranich-Airline hat in den USA einen Ruf wie Donnerhall, vor allem wegen ihrer hohen Sicherheitsstandards. Deswegen behauptete sich Deutschlands größte Fluggesellschaft besonders gut auf dem amerikanischen Markt, so Nils Haupt, Sprecher für Nord- und Südamerika. Allein im vergangenen Jahr kamen 46,2 Millionen Gäste, Geschäftsreisende ebenso wie Touristen, in die Stadt am Michigansee – Tendenz weiter steigend. Zweidrittel etwa, also 28 Millionen, kamen aus geschäftli-



Bi. o.: Navy Pier mit Skyline von Chicago.  
© Choose Chicago

Bi. u.: Don Welsh (li.) ist der „Mr. MICE“ der Stadt. Der CEO von Choose Chicago hat ehrgeizige Pläne. Das Foto, aufgenommen während der Imex 2013, zeigt den US-Amerikaner mit zwei seiner Mitarbeiter.  
© Claesen Communications



chem Anlass. Für sie wächst Chicagos Hotelangebot in diesem Jahr deutlich.

#### Spitzenplätze für Chicagos Hoteliers

Wie hochwertig bereits heute die Hotellerie in Chicago ist, belegt die jüngste Verleihung der „World's Best Awards 2013“, die per Leservotum von dem amerikanischen Magazin „Travel + Leisure“ vergeben werden. Gleich sechs Chicagoer Häuser schafften es unter die besten 50 Hotels der USA, darunter das Waldorf Astoria, das Peninsula, das Trump International, das Ritz-Carlton, das Four Seasons und das Sofitel am Water Tower.

#### Drei neue Hotels mit über 660 Zimmern in einem Komplex

Neue Hotels gibt es in River North, der zentralen Gegend nördlich des Chicago Rivers mit zahlreichen Geschäften, Restaurants und Musikclubs. Hier haben im Sommer gleich drei neue Luxus-Herbergen in einem Gebäudekomplex eröffnet. Sie weisen zusammen mehr als 660 Zimmer auf und wurden alle für ihre nachhaltige Bauweise zertifiziert. Zu dem Hotel-Triplex gehören das modern gestylte Aloft Chicago City Center mit 272 Gästezimmern, das Fairfield Inn & Suites Downtown Chicago mit 180 Gästezimmern sowie das innovativ designte Hyatt Place Chicago/River North mit 212 Gästezimmern.

#### Neues Luxushotel im früheren IBM Building

Kurz darauf wurde auch mit dem The Langham Chicago in bester Lage direkt am Fluss Chicagos die Top-Luxushotellerie um ein zusätzliches Haus bereichert. Das neue Haus der Hongkonger Hotelkette bezog das frühere IBM Building, ein markanter, äußerlich ganz in schwarz gehaltener Wolkenkratzer von 212 Metern Höhe, der dem gleichnamigen IT-Unternehmen lange



als Firmensitz diente. Das Haus bietet 316 großzügig ausgestattete Gästezimmer und Suiten sowie mehrere Restaurants und das Chuan Spa.

Der Hotel-Boom in Chicago ist damit nicht abgeschlossen. Vor kurzem eröffnete The Godfrey Hotel Chicago in einem 16-stöckigen Hochhaus. Das Boutique Hotel besitzt 220 Gästezimmer und bietet im obersten Stockwerk einen mehr als 1.000 Quadratmeter großen Dachgarten mit Bar und toller Aussicht auf Downtown Chicago. In diesem Herbst folgt das Virgin Hotel Chicago, das erste Virgin Hotel von Sir Richard Branson. Es befindet sich in einem Art Deco-Gebäude mit 27 Stockwerken nahe der Michigan Avenue. Das SOHO House Hotel wird ab dem Frühjahr 2014 Gäste empfangen. Der Privatclub mit angeschlossenem Hotel erstreckt sich über sechs Stockwerke und verfügt unter anderem über eine Bar auf dem Dach und mehrere Restaurants. Die Einweihung des Loews Chicago Hotel ist für Anfang 2015 geplant. Es zieht in einen Wolkenkratzer mit 52 Stockwerken, nur einen Block vom Chicago River entfernt und ganz in der Nähe zur berühmten Einkaufsmeile, der North Michigan Avenue.

Bi. o. re.: Wenn die Radiologen aus aller Welt einmal im Jahr ihr Wissen im McCormick Place austauschen, dann klingelt es kräftig in den Kassen. Die Ärzte und Wissenschaftler geben in einer knappen Woche umgerechnet 75 Millionen Euro aus.  
© Studio One East Photography



Wrigley Building - Hier baute der Kaufmann-Magnat William Wrigley Jr. sein globales Geschäft aus. © Cesar Russ Photography

## Die schönste Stadt der USA mit den elegantesten Hochhäusern der Welt

Die Stadt ist ein Augenschmaus. Wer der Meinung ist, Hochhäuser könnten nicht schön sein, der sollte sich Chicago anschauen. Architektur-Liebhaber kennen die Stadt sowieso. Wer professionell MICE-Veranstaltungen organisiert, dem werden die Teilnehmerlisten überlaufen, alleine schon der Destination wegen.

**CHICAGO IST DIE WIEGE** der modernen Hochhaus- und Wolkenkratzerarchitektur. Das Große Feuer von Chicago, das vom 8. bis 10. Oktober 1871 in der Stadt wütete, zerstörte rund 18.000 Gebäude und machte 100.000 Menschen obdachlos. Für sie mussten schnell wieder Häuser geschaffen werden, so dass viele prominente Architekten nach Chicago kamen und mit neuen Arten und

Stilen experimentierten. Darunter auch sehr prominente Vertreter ihrer Zunft wie Louis Sullivan und Frank Lloyd Wright. Später folgten unter anderem der Bauhaus-Architekt Mies van der Rohe und der aus Franken stammende Helmut Jahn. Sie alle haben mit spektakulären und sehenswerten Bauten das Bild der Stadt geprägt – und prägen es bis heute. Nach der Tagung ein Bummel durch die Innenstadt – zu Fuß: Das ist wie ein Gang durch die Architekturgeschichte von der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis heute.

### Im Jahr 1885 das erste Hochhaus auf dem Globus

Als nach dem Großen Feuer Chicago wieder aufgebaut wurde, entwickelte man neue Arten des Bauens, zum Beispiel die Stahlskelett-Bauweise. Mit ihrer Hilfe war es erstmals möglich, höhere Gebäude zu errichten. Das 1885 fertiggestellte Home Insurance Building in Chicago war mit seinen zehn Stockwerken und 42 Metern Höhe das erste Hochhaus der Welt. Fünf Jahre später wurde es sogar um zwei zusätzliche Etagen vergrößert, bevor es 1931 gemeinsam mit umliegenden Gebäuden abgerissen wurde. An seiner Stelle steht heute das 1934 fertiggestellte LaSalle National Bank Building (ehemals Field Building) mit 45 Stockwerken.

Viele Wolkenkratzer in Chicago haben ein sehr spezifisches Äußeres und gelten entweder als einmalig oder als besonders stilprägend. Allein Bauten Mies van der Rohes wie zum Beispiel die Crown Hall auf dem Campus des Illinois Institute of Technology, die beiden Apartmenthäuser am Lake Shore Drive 860/880 oder das IBM Building (künftig: Langham Hotel) gelten weltweit als Meisterwerke moderner Architektur.

Ein weiteres augenscheinliches Beispiel herausragender Architektur in Chicago ist der Willis Tower (ehemals Sears Tower). 1974 fertiggestellt und 442,3 Meter hoch (527,3



*The Bean - die Bohne - ist eine öffentliche Skulptur des britischen Künstlers Anish Kapoor. Sie ist das zentrale Kunstwerk des AT & T-Platzes im Millennium Park. Die Skulptur wurde aus 168 Edelstahlplatten zusammengeschweißt, ist hochglanzpoliert und hat keine sichtbaren Nähte. Foto: Grether*

Meter inklusive der Antennen), war er bis 1997 das höchste Gebäude der Welt. Seine Idee für die Gestaltung des Wolkenkratzers bezog der Architekt Bruce Graham von einer Zigarettenschachtel, aus der einige Zigaretten etwas rausgezogen wurden. Mit seinem markanten Äußeren ist der Willis Tower eines der beliebtesten Fotomotive der Stadt. Das Sky Deck, die Besucherplattform, befindet sich in 440 Metern Höhe und ist bis heute eines der am höchsten bebahrbaren Stockwerke – von dem man bei schönem Wetter eine exzellente Aussicht genießen kann. Nervenstarke wagen sich dort auf „The Ledge“, einen der rundumverglasten Balkone. [www.the-skydeck.com](http://www.the-skydeck.com) [www.willistower.com](http://www.willistower.com)

Einen sehr schönen Ausblick auf die Hochhauskulisse Chicagos bietet auch das Hancock Center an der North Michigan Avenue. Von der Besucherplattform des Hancock Observatory genießt man eine grandiose Aussicht auf die

Innenstadt mit dem Willis Tower und den anderen Hochhäusern sowie auf das Ufer des Lake Michigan mit dem Navy Pier. Dort befindet sich zudem die am höchsten gelegene Kaffeebar der Welt sowie in den Wintermonaten eine große Eisbahn. [www.hancock-observatory.com](http://www.hancock-observatory.com)

Der in Zirndorf bei Nürnberg geborene Helmut Jahn gehört zu den prominentesten Architekten, die Chicago ihren Stempel aufgedrückt haben. Sehr spektakulär ist das futuristisch anmutende Illinois State Building inmitten des Chicago Loop, das James R. Thompson Center von 1985. Sehenswert ist auch das Xerox Center von 1980, das in seiner Form an ein Blatt Papier erinnert, das gerade aus einem Kopierer kommt. Weitere Bauwerke Jahns in Chicago sind die Joe and Rika Mansueto Library der University of Chicago (2011, <http://mansueto.lib.uchicago.edu>), das Studentenwohnheim State Street Village des Illinois Institute of Technology (2003) und das United Airlines Terminal am internationalen Flughafen Chicago O'Hare (1988).

*Im Willis Tower haben Menschen ohne Höhenangst auf 440 Meter Höhe einen rundum verglasten Blick - auch vom eigenen Schuh direkt in den Abgrund (u. li.). © The Skydeck*

*Abschlag gefällig? Der Golfplatz der Metropole am Lake Michigan (u. re.). © City of Chicago*



## Nach der Tagung hoch hinaus

Wenn sich ein anstrengender Tagungstag dem Ende zuneigt, dann bieten sich zahlreiche Dachterrassen an, um den Kopf zu kühlen. Natürlich gibt es hier mittags für MICE-Gäste, die beispielsweise kurz dem Messe-Trubel entfliehen wollen, besondere Angebote für einen Lunch auf dem Dach. An immer mehr Orten speist der Kongress-Besucher viele Stockwerke über Straßenniveau und unter freiem Himmel, genießt kühle Cocktails oder feiert einen Vertragsabschluss. Zahlreiche Hotels, aber auch das renommierte Art Institute haben ihre Dächer längst begrünt und in trendige Bars, Cafés, Lounges und Restaurants verwandelt. Glaswände und große Sonnenschirme verhindern, dass zu viel Wind oder Sonne das besondere Ambiente stören, und die einzigartige Aussicht auf die beeindruckende Wolkenkratzerarchitektur Chicagos gibt es jeweils gratis dazu.

Das Peninsula-Hotel ist wahrscheinlich eine der besten Adressen der Stadt. Die Außenterrasse des „Shanghai Terrace“ im Peninsula Hotel steht für exquisite asiatische Küche. Auf Lounge-Sesseln genießt man schräg gegenüber dem Hancock Center an warmen Tagen authentisch zubereitete Spezialitäten wie Dim-Sum-Häppchen, Wok-Kreationen und Jasmin-Sorbets. [www.peninsula.com](http://www.peninsula.com)

Ein beliebter Treffpunkt ist beispielsweise „The Dec“ im Ritz Carlton Hotel. Große Blumenkübel und von Kletterpflanzen begrünte Stellwände schaffen im zwölften Stockwerk eine echte Garten-Atmosphäre. [www.DecaRestaurant.com](http://www.DecaRestaurant.com) Sehr gute Speisen und Snacks bietet das gemütliche „Nomi Garden“ im siebten Stockwerk des Park Hyatt Hotels. Das Haus liegt direkt an der legendären Einkaufsstraße der Stadt, der Magnificent Mile, und ist somit ein idealer Platz für erholsame Pausen während eines ausgedehnten Shopping-Bummels, wenn die Tagung beendet ist und noch Zeit bleibt. [www.Hyatt.com/gallery/nomi](http://www.Hyatt.com/gallery/nomi)

Im „Terzo Piano“ vereinen sich Kunst, Design und kulinarischer Genuss. Das Restaurant auf dem Dach des Art Institute of Chicago bietet in stilischem Ambiente mediterran inspirierte Speisen des hoch dekorierten Küchenchefs Tony Mantuano, und es kann unabhängig von der darunterliegenden Kunstsammlung besucht werden. [www.TerzoPianoChicago.com](http://www.TerzoPianoChicago.com)

27 Stockwerke hoch befindet sich das „Roof“ auf dem Dach des Wit Hotels. Chicagoans, wie sich die Einwohner der Metropole am Lake Michigan nennen, treffen sich hier zu guten Drinks und angesagter Musik. Bekannte DJs der Stadt kommen regelmäßig ins „Roof“, um den Gästen musikalisch kräftig einzuzeichnen. [www.roofonthewit.com](http://www.roofonthewit.com)